

## KMU-INNOVATIV: BIOTECHNOLOGIE – BIOCHANCE

Dr. Eleonore Glitz, Projektträger Jülich (PtJ-BIO)

# KMU-INNOVATIV – EIN ERFOLGSMODELL IN ZUKUNFTSWEISENDEN TECHNOLOGIEFELDERN

## › z. B. Biotechnologie

- › Preise und Nominierungen
- › Verpartnerungen mit großen Pharmafirmen
- › Übernahmen durch renommierte Firmen
- › Börsengänge
- › Weltmarktführer auf HighTech-Nischenmärkten
  - › Assays, Nachweisverfahren und -geräte
  - › innovative, umweltfreundliche Ge- und Verbrauchskomponenten
  - › biobasierte Produkte und Produktionsverfahren
- › zahlreiche Patentanmeldungen

## KMU-INNOVATIV – EIN ERFOLGSMODELL

- › Verbesserung der Innovationsfähigkeit von KMU und Start-ups
  - › deutliche Steigerung der FuE-Tätigkeit:  
1 Euro BMBF-Förderung + 1,5 Euro aus eigenen Quellen
- › Verbesserung der Finanzierungssituation
  - › durch Umsatzsteigerungen
  - › Lizenzerlöse
  - › Zufluss von Risikokapital
- › Etablierung stabiler und ergiebiger Kooperationen
- › Kommerzielle Nutzung der Projektergebnisse  
bzw. Erwartung eines zukünftigen Nutzens

## KMU-INNOVATIV – ZIELE DER FÖRDERUNG

### › **firmenbezogene Ziele**

- › Stärkung des Innovationspotenzials kleiner und mittlerer Unternehmen
- › Schaffung von Voraussetzungen für ein nachhaltiges Unternehmenswachstum
- › Aufbau eines langfristig tragfähigen Geschäftsmodells
- › Verbreiterung der Technologiebasis

### › **gesellschafts- und wirtschaftspolitische Ziele**

- › Lösung aktueller, gesellschaftlich relevanter Fragestellungen
- › Stärkung des Technologie-Standorts Deutschland

## INHALT

- › KMU-innovativ – ein Erfolgsmodell
- › Historie
- › KMU-innovativ: Biotechnologie – BioChance
- › Fördervoraussetzungen und -verfahren
- › Projektskizze – Form und Inhalt
- › Bewertungskriterien
- › Antragstellung

## KMU-INNOVATIV: BIOTECHNOLOGIE – BIOCHANCE

1999 –  
2007

- **BioChance und BioChancePlus**
- 223 Projekte, 172 Millionen Euro Fördermittel

seit  
2007

- **KMU-innovativ: Biotechnologie – Biochance**
- bisher 22 Ausschreibungsrunden im halbjährlichen Turnus
- mehr als 1.200 Skizzen → 300 Projekte mit über 700 Zuwendungen  
→ Erfolgsquote: ca. 25 Prozent
- Gesamtprojektvolumen: über 400 Millionen Euro,  
bewilligte Fördermittel: 240 Millionen Euro, Eigenmittel: 166 Millionen Euro

seit  
2017

- **KMU-innovativ: Biotechnologie – Biochance – Einstiegsmodul**
- Pilotphase mit insgesamt 3 Ausschreibungsrunden, zzt. 2. Runde
- 3 Projekte

## KMU-INNOVATIV: BIOTECHNOLOGIE

### › **Wer wird gefördert?**

- › kleine und mittlere Unternehmen nach EU-Definition
  - › Mitarbeiter < 250
  - › Bilanzsumme < 43 Millionen Euro oder
  - › Jahresumsatz < 50 Millionen Euro

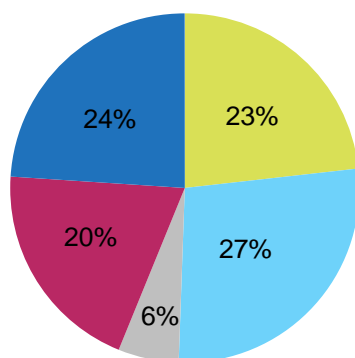
### › **Was wird gefördert?**

- › Einzelvorhaben
- › Verbundprojekte mit weiteren Unternehmen, auch Großunternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bundesinstituten
- › industrielle Forschung
- › experimentelle Entwicklung
- › risikoreiche Projekte mit hohem Innovationsgrad

## KMU-INNOVATIV: BIOTECHNOLOGIE

- › sehr gute Umsetzungs- und Verwertungschancen
- › Projektlaufzeit i. d. R. 3 Jahre
- › themenoffen im Bereich Biotechnologie und Bioökonomie

**Themenverteilung der  
KMU-innovativ-Förderprojekte  
2007–2017**



- Therapiemittel und Zelltherapien
- Diagnostika und diagnostische Verfahren
- biobasierte Verfahren und Produkte aus nachwachsenden Ressourcen
- Analysesysteme (Geräte und Assays)
- Medizintechnik



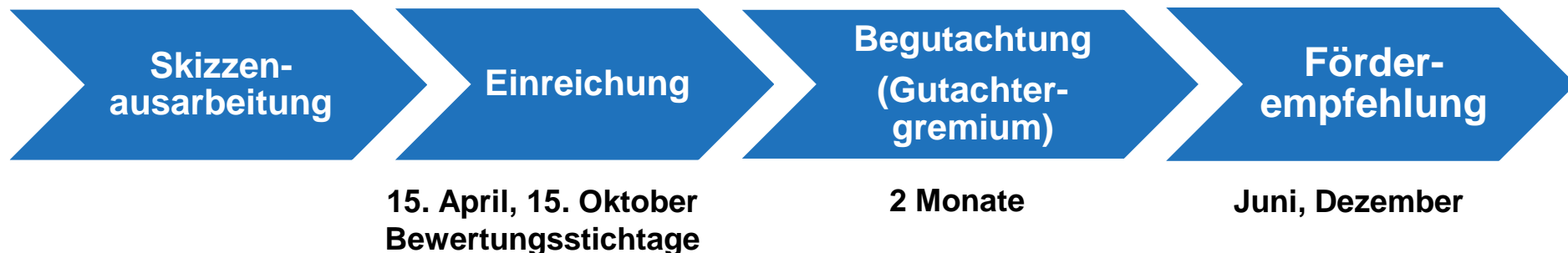
## KMU-INNOVATIV: BIOTECHNOLOGIE

- › **Wie hoch ist die Förderung?**
  - › maximal 50 Prozent der projektspezifischen Kosten bei Firmen
  - › bis zu 100 Prozent der Ausgaben bei Hochschulen und Forschungseinrichtungen
  - › abhängig von Verwertungsnahe
  - › „KMU-Bonus“: Zuschlag von bis zu 20 Prozent für kleine Unternehmen, Zuschlag von bis zu 10 Prozent für mittlere Unternehmen Einzelvorhaben

# KMU-INNOVATIV: BIOTECHNOLOGIE

**Wie wird gefördert?**    zweistufiges Verfahren: Skizze – Antrag

## 1. Skizzenphase



## 2. Antragsphase



➔ Förderentscheidung nach 6 Monaten

# KMU-INNOVATIV: BIOTECHNOLOGIE

## Die Projektskizze – Inhalt

1. Thema und Zielsetzung des Vorhabens
2. Stand der Wissenschaft und Technik – Neuheit des Lösungsansatzes
3. Notwendigkeit der Zuwendung (kurz)
4. Marktpotenzial und Marktumfeld
5. Kurzdarstellung der Projektbeteiligten
6. Arbeitsplan
7. Kosten-/Ausgabenplan, Aufbringung des Eigenanteils
8. Verwertungsplan mit Zeithorizont
9. Anhang (Literaturverzeichnis)

# KMU-INNOVATIV: BIOTECHNOLOGIE: PROJEKTSKIZZE

## 1. Thema und Zielsetzung des Vorhabens

- › angestrebte Innovation
- › Kundennutzen – gesellschaftlicher Bedarf

## 2. Lösungsansatz vs. Stand der Wissenschaft und Technik

- › Neuheit des gewählten Lösungsansatzes
- › eigene Vorarbeiten, vorhandene/erarbeitete Kompetenzen, eigene Patente
- › Darstellung des Freedom-to-operate – entgegenstehende Patente

# KMU-INNOVATIV: BIOTECHNOLOGIE: PROJEKTSKIZZE

## 3. Notwendigkeit der Zuwendung

- › wissenschaftlich-technische Unwägbarkeiten des Vorhabens (Risikoanalyse)
- › Notwendigkeit staatlicher Förderung

## 4. Marktpotenzial und Marktumfeld

- › Darstellung des Marktes für die angestrebte Innovation
- › Umsatzpotenzial
- › Amortisationszeit der FuE-Ausgaben
- › Konkurrenzsituation
- › ggf. regulatorische Anforderungen

# KMU-INNOVATIV: BIOTECHNOLOGIE: PROJEKTSKIZZE

## 5. Kurzdarstellung des Unternehmens/der Projektbeteiligten

- › Größe, Gründungsjahr, Mitarbeiterzahl des Unternehmens
- › Geschäftsmodell
- › Finanzsituation
- › Quellen des Eigenanteils für das geplante FuE-Projekt
- › ggf. tabellarische SWOT-Analyse



# KMU-INNOVATIV: BIOTECHNOLOGIE: PROJEKTSKIZZE

## 6. Detaillierter Arbeitsplan

- › Gliederung in Arbeitspakete
- › Arbeitspakete: Rationale – Methode – Personaleinsatz (WM/TM)
- › bei Verbundprojekten auch: Projektmanagement
- › zeitliche Abstimmung der Arbeitspakete untereinander (Balkenplan)
- › Meilensteine – Abbruchkriterien
- › nicht zuwendungsfähig: Abschlussbericht, Rechnungswesen, Markterkundung, Kundenakquise

# KMU-INNOVATIV: BIOTECHNOLOGIE: PROJEKTSKIZZE

## 7. Finanzierungsplan

- › plausible Schätzung der projektspezifischen und zahlenmäßig abgrenzbaren Kosten (Ausgaben)
  - › Material
  - › Personal getrennt nach wiss. MA, techn. MA
  - › pauschaler Gemeinkostenzuschlag: 100 Prozent der Personaleinzelkosten
  - › FuE-Aufträge
  - › Reisekosten
  - › Abschreibungen auf projektspezifische Investitionen während der Laufzeit
  - › Dienstleistungsaufträge
  - › Patentierungskosten von während der Laufzeit erzielten Ergebnisse (nur KMU)
- › keine Obergrenzen oder Mindestvolumina



# KMU-INNOVATIV: BIOTECHNOLOGIE: PROJEKTSKIZZE

## 8. Verwertungsplan mit Zeithorizont

- › wirtschaftliche Erfolgsaussichten des Projekts
- › wissenschaftlich-technische Erfolgsaussichten
  - › erforderliche Arbeiten bis zur Kommerzialisierung
- › wirtschaftliche und wissenschaftliche Anschlussfähigkeit

## 9. Anhang

- › Literatur
- › ggf. Interessensbekundungen/LOIs

# KMU-INNOVATIV: BIOTECHNOLOGIE

## Die Projektskizze – Formales

- › Vorhabenbeschreibung: 10 Seiten, 11 pt., Zeilenabstand 1,15
- › Balkenplan: Querformat, in lesbarer Größe
- › weitere Anlagen wie Interessensbekundungen, LOIs
- › in einem PDF-Dokument zusammenfassen, max. 4 MB

## Skizzen-Einreichung

- › durch Projektkoordinator (KMU)
- › online über Skizzentool *pt-outline* <https://secure.pt-dlr.de/ptoutline/app/BIO201810>
- › Angabe Projektpartner, Summen, gewünschte Förderquote
- › aussagekräftige Projektkurzbeschreibung (auf Deutsch)
- › PDF-Dokument hochladen
- › Generierung Projektblatt → unterschrieben mit 1 Exemplar der Vorhabenbeschreibung an PtJ-BIO 2 senden

# KMU-INNOVATIV: BIOTECHNOLOGIE

## Bewertungskriterien

- › Idee
  - › Innovationshöhe des wissenschaftlich-technischen Konzepts
  - › wissenschaftlich- technische Qualität des Lösungsansatzes
  - › Chancen und Risiken, Bedarf und Relevanz des Produkts:  
gesellschaftlich – wirtschaftlich – ökologisch
- › Machbarkeit
  - › Realisierungskonzept, Umsetzungsrisiken
  - › Plausibilität der Ressourcenplanung

# KMU-INNOVATIV: BIOTECHNOLOGIE

## Bewertungskriterien

- › Projektkonstruktion
  - › Einzel-/Verbundprojekt
  - › Auswahl und Qualifikation der Partner
- › Markt- und Arbeitsplatzpotenzial
  - › Qualität und Umsetzbarkeit des Verwertungsplans
  - › Kommerzialisierungsperspektive, Marktpotenzial
  - › Beitrag zur zukünftigen Positionierung des Unternehmens am Markt

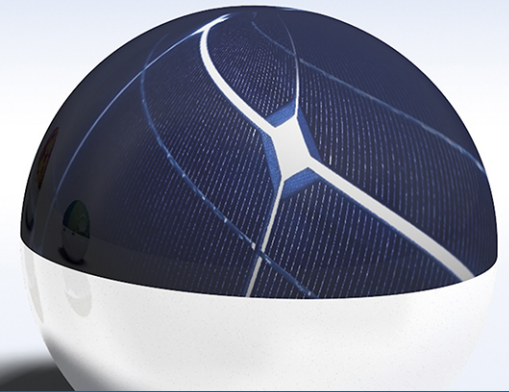
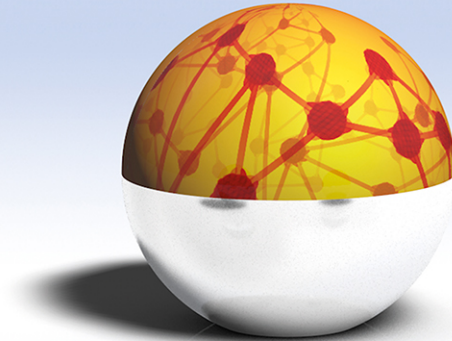
# KMU-INNOVATIV: BIOTECHNOLOGIE

## Der Antrag

- › Antragstellung nur nach Aufforderung über *easy-Online*
- › formgebundener Antrag jedes Projektpartners
  - › Vorkalkulation des Projektaufwandes
  - › für Firmen: Antrag für Zuwendung auf Kostenbasis (AZK-Formular)
  - › für Forschungseinrichtungen: Antrag für Zuwendung auf Aufgabenbasis AZA(P)
- › Vorhabenbeschreibung (des Verbundes)
- › Unterlagen zur Bonitätsprüfung
  - › 2 Jahresabschlüsse, aktuelle betriebswirtschaftliche Auskunft (BWA)
  - › Handelsregisterauszug
  - › Bankauskunft
- › Erklärung zur Aufbringung des Eigenanteils



# Viel Erfolg!



Bildnachweis Titelfolie:

3D-Montage: Projektträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH

Motive v.l.n.r.: IvanMikhaylov/iStock/thinkstock, palau83/iStock/thinkstock, PN\_Photo/iStock/thinkstock